

## Im Ehrenamt für den Gewässerschutz

Mal ehrlich, wären Sie bereit Geld für den Erhalt von Quappen oder Steinbeißern zu zahlen? Wussten Sie überhaupt, dass es diese Fischarten gibt? Und wieviele der über 500 europäischen Süßwasserfischarten können Sie aufzählen? Angler kennen sich mit diesen unter der Wasseroberfläche verborgenen Geschöpfen in der Regel sehr gut aus. Sie haben eine hohe Motivation, diese zu schützen und geben ihr Wissen auch an den Nachwuchs weiter. Das ist bedeutsam, denn durch einen intensiven Gewässeraus- und -verbau sind viele Süßwasserfischbestände in Deutschland rückläufig oder stark bedroht. Eine deutschlandweite Umfrage von Besatzfisch zeigte: Die meisten anglerischen Aktivitäten fördern den Erhalt artenreicher, natürlicher oder naturnaher Süßwasserfischbestände und werden somit dem gesetzlichen Hegeziel gerecht. Angelvereine übernehmen diese Aufgabe meist im Ehrenamt und auf eigene Kosten, auch wenn die Ursachen für die Fischrückgänge oft nicht fischereilichen Ursprungs sind. Bei Besatzfisch-Umfragen erteilten mehr als 1200 zufällig ausgewählte Angelvereine bereitwillig eine Selbstauskunft zum Hegeverhalten (per schriftlichem Fragebogen). Außerdem wurden 17 Vereine in Niedersachsen in persönlichen Gesprächen zu ihren Aktivitäten befragt.

## Besatz ist nicht gleich Besatz

Umfragen von Besatzfisch bestätigten: Fischbesatz ist eine regelmäßig eingesetzte Hegemaßnahme von Angelvereinen, die auch künftig eine große Rolle spielen wird. Besatz ist aber nicht gleich Besatz und verfolgt unterschiedliche Ziele. Je nach Gewässerzustand dient er entweder dem Fischartenschutz oder dem Erhalt und der Förderung fischereilich nutzbarer Fischbestände. Viele Besatzmaßnahmen, die von Anglern realisiert werden, sind in einer Kulturlandschaft ökologisch, naturschutzfachlich oder fischereilich angeraten und können somit als nachhaltig bezeichnet werden. Allerdings finden sich auch überbedenkenswerte Fischbesatzaktivitäten, die es bestenfalls einzustellen gilt.

## Naturschutz- und -nutzung müssen kein Widerspruch sein

Anglerische Gewässernutzung und Naturschutz können sehr gut harmonisieren. Das zeigte eine weitere Besatzfisch-Studie zum Fischartenvorkommen in der Uferzone von künstlich geschaffenen, flachen Baggerseen in Niedersachsen. In diesen von Anglern bewirtschafteten Baggerseen wurden viele bedrohte Kleinfischarten und nur sehr vereinzelt gebietsfremde Arten wie

Gras-, Silber- oder Marmorkarpfen nachgewiesen. Das Arteninventar und die Häufigkeit der Fische in gehegten Baggerseen waren insgesamt vergleichbar mit den Bedingungen natürlicher Standgewässer. Dafür gibt es zwei Erklärungsmöglichkeiten: Entweder entsprechen die Hegebemühungen der niedersächsischen Vereine den Grundsätzen einer guten fischereilichen Praxis. Oder der Gewässertyp mit all seinen ökologischen Kennzeichen bestimmt die Fischartengemeinschaften unabhängig von laufenden Besatzaktivitäten. Ausnahmen bilden Arten wie Karpfen und Aal, die ohne Besatz durch Angler in vielen abgeschlossenen Standgewässern nicht vorkämen.

## Tipps zum Weiterlesen ([www.besatz-fisch.de](http://www.besatz-fisch.de))

### Besatzfisch-Broschüre / Insbesondere S. 9-13

Arlinghaus, R., Cyrus, E.-M., Eschbach, E., Fujitani, M., Hühn, D., Johnston, F., Pagel, T., Riepe, C. (2014). Hand in Hand für nachhaltigen Fischbesatz: Zehn Besatzfisch-Kernbotschaften aus fünf Jahren angelfischereilicher Forschung. Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei.

### Besatzfisch-Buch / Insbesondere Kapitel 1.2

Arlinghaus, R., Cyrus, E.-M., Eschbach, E., Fujitani, M., Hühn, D., Johnston, F., Pagel, T., Riepe, C. (2015). Hand in Hand für eine nachhaltige Angelfischerei: Ergebnisse und Empfehlungen aus fünf Jahren praxisorientierter Forschung zu Fischbesatz und seinen Alternativen. Berichte des IGB, Heft 28.

### Besatzfisch-Studien

Arlinghaus, R., K. Lorenzen, B.M. Johnson, S.J. Cooke & I.G. Cowx. (2016). Management of freshwater fisheries: addressing habitat, people and fishes. pp 557-579. In: J.F. Craig [ed.]. Freshwater Fisheries Ecology. Wiley Blackwell, Oxford, U.K.

Cowx, I.G., Arlinghaus, R., Cooke, S.J. (2010). Harmonizing recreational fisheries and conservation objectives for aquatic biodiversity in inland waters. Journal of Fish Biology, 76: 2194-2215.

Emmrich, M., Schällicke, S., Hühn, D., Lewin, C., Arlinghaus, R. (2014). No differences between littoral fish community structure of small natural and gravel pit lakes in the northern German lowlands. Limnologia 46: 84-93.

Schällicke, S., Hühn, D., Arlinghaus, R. (2012). Strukturierende Faktoren der litoralen Fischartengemeinschaft angelfischereilich bewirtschafteter Baggerseen in Niedersachsen. Forschungsbericht des Besatzfisch Projekts, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin, 73 Seiten.

## Für die schnellen Hechte

In Vereinen und Verbänden organisierte Angler sind Deutschlands wichtigste Heger der Fischbestände. Eine fachgerechte Hege sowie die fischereiliche Gewässernutzung sind im Einklang mit dem Natur- und Fischartenschutz.

➔ Angeln und Naturschutz sind vereinbar

**Zum  
Weitertauchen!**

Halten Sie sich über Neuigkeiten aus der Angelfischereiforschung auf dem Laufenden:

[www.besatz-fisch.de](http://www.besatz-fisch.de)

[www.ifishman.de](http://www.ifishman.de)

[www.facebook.com/ifishman.science](https://www.facebook.com/ifishman.science)

Newsletter-Abo: [www.ifishman.de/news/newsletter](http://www.ifishman.de/news/newsletter)